



# Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

## **Anfrage**

gemäß § 6 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: ANF/VII/0103

Gegenstand: Corona-Gefährdung

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: 15.11.2021

Einreicher: Ratsherr Dr. Wieland

**Ratsherr**  
**Dr. Reiner Wieland**

**DIE LINKE.**

Fraktion in der Stadtvertretung  
Neubrandenburg

**Toni Jaschinski**  
Fraktionsvorsitzender  
Fr.-Engels-Ring 53  
17033 Neubrandenburg  
Telefon (0395) 5 55 27 71  
Mobil 0178/480 53 58  
dielinke.fraktion@Neubrandenburg.de  
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin  
Konto-Nr. 30 10 43 41 02  
BLZ 150 502 00

**DIE LINKE.** Fraktion in der Stadtvertretung Neubrandenburg  
Fr.-Engels-Ring 53 \* 17033 Neubrandenburg

Stadt Neubrandenburg  
Der Stadtpräsident  
Fr.-Engels-Ring 53  
**17033 Neubrandenburg**

**ANF/VII/0103**

**Anfrage: Corona Gefährdung**

Neubrandenburg, den 15.11.21

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,  
veranlassen Sie bitte die Beantwortung folgender Fragen durch den Oberbürgermeister.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

angesichts der anhaltenden Corona Gefährdung auch in Neubrandenburg bitte ich um die Beantwortung folgender Anfrage:

Dabei sind mir Unwägbarkeiten und auch andere Zuständigkeiten, sprich also einzubeziehende Kooperationspartner bewusst.

Wie ist die Stadt Neubrandenburg finanziell, personell, organisatorisch und kooperativ auf die anhaltende, sich möglicherweise verschärfende Corona Lage eingestellt?

(ggf. auch Vorgehensvariante, Etappen)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Reiner Wieland  
Stadtvertreter

Herrn  
Dr. Reiner Wieland

Datum:  
16.11.2021

**Ihre Anfrage ANF/VII/0103 vom 15.11.2021  
Corona-Gefährdung**

Sehr geehrter Ratsherr Dr. Wieland,

Sie stellten am 15.11.2021 die nachfolgende Frage,

„Wie ist die Stadt Neubrandenburg finanziell, personell, organisatorisch und kooperativ auf die anhaltende, sich möglicherweise verschärfende Corona Lage eingestellt?“

welche ich hiermit gern beantworte:

Die Corona-Pandemie ist ein außergewöhnliches Ereignis, das die Bundesrepublik schon seit Ende des Jahres 2019 beschäftigt. Die Pandemiebewältigung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, dabei sind die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte eine zentrale Säule für den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg hat sich aber wie alle anderen auch dieser Aufgabe gestellt und arbeitet seitdem mit dem Ziel der Erhaltung von Gesundheit sowie der Aufrechterhaltung des Verwaltungsbetriebes für ihre Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt aktiv am Krisenmanagement des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in den Grenzen des Stadtgebietes (Aufbau eines wirtschaftlich agierenden Testnetzwerkes und Anwerbung von Mitwirkenden in den Testzentren) und wirkt mit Unterstützung der Stadtvertretung neben Bund und dem Land M-V fördernd in Richtung der durch die Pandemie betroffenen Unternehmer und Unternehmungen, sowie die Vereine unserer Vier-Tore-Stadt.

Mit der Verschärfung der Lage (1. Welle) wurde am 13.03.2020 der kommunale Krisenstab einberufen. Mit dem Krisenstab wurden die personellen und organisatorischen Ressourcen für ein aktives Krisenmanagement der Verwaltung aktiviert. Die ersten Maßnahmen des Krisenstabes richteten sich auf die organisatorische Anpassung des Verwaltungsbetriebes an die Pandemielage. Anhand eines risikobasierten Produktkataloges wurden Szenarien entwickelt, welche 1. das Risiko der Ansteckung behandeln (Kontaktreduzierung, Hygienemaßnahmen etc.), 2. das Risiko des Personalausfalls aufnehmen (Personaltrennung in Schichten, mobiles Arbeiten etc.) und 3. die Gefährdung von und durch Dritte minimieren (Terminvergabe, Einlasskontrolle etc.). Die Umsetzung dieser Maßnahmen war und ist Aufgabe der Verwaltung. Die für die Umsetzung dieser Aufgaben notwendigen finanziellen Mittel werden

im Haushalt der Vier-Tore-Stadt abgebildet und belasten diesen somit auch. Allerdings haben sich bisher alle Maßnahmen als wirksam erwiesen, was insbesondere der besonders engagierten Mitwirkung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken ist.

Des Weiteren unterhält der Krisenstab direkten Kontakt zu den Neubrandenburger Stadtwerken neu.sw, den Großvermietern NEUWOGES und NEUWOBA und auch zum Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, um mögliche Auswirkungen auf das öffentliche Leben rechtzeitig zu erkennen und, soweit möglich, Maßnahmen zu treffen.

Seit Beginn der Corona Pandemie war die Verwaltung an allen Arbeitstagen für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Dies ist ein gutes Zwischenergebnis und so wollen wir weitermachen.

Allerdings ist die Pandemie noch nicht vorbei. Die vierte Welle an Erkrankten droht die größte aller bisherigen zu werden. Deren Bewältigung wird nicht einfacher und sie wird zunehmend reaktiv. Bund, Länder und dann natürlich auch Kommunen müssen kurzfristig auf Lageveränderungen reagieren.

Die bisherigen Erfahrungen im Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie auf städtischer Ebene machen uns zuversichtlich auch die gegenwärtige Situation sachgerecht meistern zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Witt  
Oberbürgermeister